

SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

*Stationenlernen Nationalsozialistische Ideologie und
Gesellschaft*

Das komplette Material finden Sie hier:

School-Scout.de



Laufzettel

Die Stationenarbeit setzt sich aus **Pflichtstationen** und **Wahlstation** zusammen. Die Materialien bauen leicht aufeinander auf – es empfiehlt sich daher, mit Station 1 anzufangen. Danach können Sie sich entweder der Reihe nach vorarbeiten, bis Sie zur letzten Station kommen oder eine ganz eigene Reihenfolge wählen. Leistungsschwächeren SuS wird empfohlen, sich an der Chronologie der Stationen zu orientieren, weil diese eine Stütze beim Arbeiten darstellen kann. Entscheiden Sie selbst, welche Form des Arbeiten Sie für sinnvoll erachten. Welches die Wahl- und welches die Pflichtstationen sind, erfahren Sie auf dem **Stationspass**. Sie erhalten jede Stunde Texte und Arbeitsaufgaben zum Thema „Ideologie und Gesellschaft im Dritten Reich“.

Die **Pflichtstationen** sollten Sie in der Stunde erledigen. Falls Sie das nicht schaffen, beenden Sie sie bitte zu Hause. Die **Wahlstationen** sind freiwillig und als zusätzliche Aufgaben gedacht. Sie greifen das Thema erneut auf und vertiefen es. Sie können sie im Unterricht bearbeiten, wenn Sie mit den Pflichtstationen schon fertig seid. Oder Sie nutzen diese Stationen als zusätzliche Übung für zu Hause.

Haben Sie eine Station bearbeitet, **vergleichen Sie** Ihre Ergebnisse mit dem Lösungsbogen und haken Sie sie anschließend auf dem Stationspass ab.

Sollten bei der Korrektur **Fragen** auftauchen, notieren Sie diese auf Ihrem Lösungsbogen.

Heften Sie dieses Blatt und auch die folgenden Blätter sowie die Lösungen in Ihrer Mappe ab!

Na dann mal los!



Stationspass

Name: _____

Station	Priorität	Name der Station	erledigt	korrigiert	Fragen
1	Pflicht	Die Bücherverbrennung im Mai 1933			
2	Pflicht	Der Muttertag im Nationalsozialismus			
3a	Pflicht	Erziehung und Schule im Nationalsozialismus			
3b	Wahl	Hitlerjugend und Bund Deutscher Mädel			
4	Pflicht	Kirche im Nationalsozialismus			
5	Pflicht	Die olympischen Spiele von Berlin 1936			
6	Pflicht	Judenverfolgung und Judenvernichtung			
7	Pflicht	Rassenhygiene und „Euthanasie“			
8	Wahl	Die alliierten Luftangriffe am Beispiel Dresdens			
9	Wahl	Die Ausbreitung des Faschismus in Europa			
10	Pflicht	Jeden Sonntag Eintopf mit dem Führer – Alltägliche Propaganda im NS-Staat			
11	Wahl	Instrumentalisierung der Medien durch Stürmer und Volksempfänger			
12	Wahl	Deutsche Kunst und Entartete Kunst			

Station 1: Die Bücherverbrennung im Mai 1933

Nur wenige Monate nach der Machtergreifung der Nationalsozialisten fanden überall in Deutschland große Bücherverbrennungen statt. Die damals sogenannte „Aktion wider den undeutschen Geist“ betraf Werke und Autoren, die nicht der nationalsozialistischen Ideologie entsprachen oder in eindeutiger Gegnerschaft zur NSDAP standen.



Bücherverbrennung auf dem Opernplatz, Berlin (10.05.1933)
(Bundesarchiv, Bild 102-14597 / CC-BY-SA)

Die Eigenheit dieser Bücherverbrennungen ist, dass sie nicht von den neuen Machthabern

geplant waren, sondern eigenständig von der Deutschen Studentenschaft organisiert und durchgeführt wurden. Ursprünglich war die Deutsche Studentenschaft als demokratische Interessenvertretung der deutschen Studenten gegründet worden. Sie sollte auf dem Boden der neuen demokratischen Staatsordnung der Weimarer Republik am kulturellen und wissenschaftlichen Wiederaufbau Deutschlands nach 1918 mitzuwirken. Allerdings kam es rasch zu inneren Kämpfen

zwischen republikanisch-verfassungstreuen und völkisch-nationalen Studenten. 1931 wurde dieser Richtungsstreit endgültig entschieden: Trotz großer Proteste übernahm der NS-Studentenbund die Führung der Deutschen Studentenschaft.

Die Vorbereitungen zur Bücherverbrennung begannen Anfang April 1933 mit Propaganda-Aktionen: „12 Thesen wider den undeutschen Geist“, in denen die Positionen und Ziele der Aktion zusammengefasst waren, wurden in den deutschen Universitäten plakatiert und in vielen Zeitschriften veröffentlicht. Gleichzeitig erfolgte ein Boykott der Veranstaltungen von Professoren, die entweder jüdischen Glaubens waren oder sich gegen das neue Regime ausgesprochen hatten.



Aufruf der Studentenschaft der Universität Würzburg, private Bibliotheken von „undeutschem Schrifttum“ zu „reinigen“
(commons.wikimedia.org / gemeinfrei)

Aufgaben:

1. Nennen Sie die Personengruppen, die die Bücherverbrennungen organisiert haben?
2. Erläutern Sie, warum die Bücherverbrennung so kurz nach der Machtergreifung organisiert werden konnte.
3. Beschreiben Sie, was der Auszug aus den Thesen fordert.
4. Fassen Sie die Begründungen zusammen, die in den Feuersprüchen zur Verbrennung der Autoren genannt werden.
5. Versuchen Sie, mehr über einen der genannten Autoren herauszufinden, deren Werke verbrannt wurden. Warum könnte er auf der Liste genannt worden sein?

Auszug aus den „12 Thesen wider den undeutschen Geist“ vom 12.4.1933:

(2) Es klappt heute ein Widerspruch zwischen Schrifttum und deutschem Volkstum. Dieser Zustand ist eine Schmach.

(5) Der Jude kann nur jüdisch denken. Schreibt er deutsch, dann lügt er. Der Deutsche, der deutsch schreibt, aber undeutsch denkt, ist ein Verräter.

(6) Wir wollen die Lüge ausmerzen, wir wollen den Verrat brandmarken, wir wollen für den Studenten nicht Stätten der Gedankenlosigkeit, sondern der Zucht und der politischen Erziehung.

(11) Wir fordern die Auslese von Studenten und Professoren nach der Sicherheit des Denkens im deutschen Geiste.

Am 9. Mai 1933 wurden in einem Rundschreiben die sog. „Feuersprüche“ versendet, damit sie während der Verbrennungen landesweit ertönen könnten. Hier ist eine kleine Auswahl:

Rufer: *Gegen Dekadenz und moralischen Zerfall! Für Zucht und Sitte in Familie und Staat! Ich übergebe der Flamme die Schriften von Heinrich Mann, Ernst Glaeser und Erich Kästner.*

Rufer: *Gegen seelenzerfasernde Überschätzung des Trieblebens, für den Adel der menschlichen Seele! Ich übergebe der Flamme die Schriften von Sigmund Freud.*

Rufer: *Gegen literarischen Verrat am Soldaten des Weltkriegs, für Erziehung des Volkes im Geist der Wehrhaftigkeit! Ich übergebe der Flamme die Schriften von Erich Maria Remarque.*

SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

*Stationenlernen Nationalsozialistische Ideologie und
Gesellschaft*

Das komplette Material finden Sie hier:

School-Scout.de

